

# Ombudsstelle für faire Handelsbeziehungen steht bereit

Ab April steht allen Knospe-Marktakteuren eine Ombudsstelle für faire Handelsbeziehungen zur Verfügung. Damit sind nun alle geplanten Instrumente zur Förderung von Fairness eingeführt und können genutzt werden.

**A**b April 2014 ist es jedem Betrieb möglich, bei einer speziell dafür vorgesehenen, unparteilichen Stelle bezüglich fairer Handelspraktiken um Rat und Unterstützung zu fragen oder auch Beschwerde einzureichen. Die hierfür von Bio Suisse ernannte Ombudsperson für faire Handelsbeziehungen fordert bei Bedarf Informationen und Meinungen von verschiedenen Stellen ein, auf deren Grundlage sie eine Empfehlung aussprechen oder ein Schlichtungsgespräch einberufen kann. Sie hat zwar keine Weisungsbefugnis gegenüber Handelspartnern, schafft aber mehr Transparenz und unterstützt die Partner bei der Lösungsfindung. Ihre Empfehlungen tragen dazu bei, dass die Grundsätze des Bio Suisse Verhaltenskodex zum Handel mit Knospe-Produkten anhand konkreter Beispiele veranschaulicht werden.

## Findungskommission suchte die Favoriten aus

Um einen geeignete Ombudsperson zu finden, hat Bio Suisse eine Findungskommission mit Vertretern aus Produktion,



Bild: zvg

Toralf Richter, Ombudsperson für faire Handelsbeziehungen.

Verarbeitung und Handel eingesetzt. Diese hat darüber beraten, welcher der 13 vorgeschlagenen Kandidaten am besten geeignet wäre. Aus den Empfehlungen der Kommission wählte der Bio Suisse Vorstand Toralf Richter zum Ombudsmann (siehe Kasten).

«Ich freue mich auf diese spannende Aufgabe, hoffe aber, dass das Ombudsverfahren nicht allzu häufig eingeschaltet werden muss und dass das faire Miteinander überwiegt. Schliesslich gilt es, gemeinsam die Herausforderungen des Marktwachstums zu meistern», sagt der Biomarktexperte.

Jeder Produzent, jeder Verarbeiter und Händler kann sich nun also an den Ombudsmann wenden. Voraussetzung dafür ist, dass das Anliegen berechtigt ist (siehe Kasten). In einer ersten Phase steht der Ombudsmann für zwei Jahre im Einsatz. Danach entscheiden die Bio Suisse Delegierten über die Fortführung.

## Die Instrumente sind nun komplett

Vier Jahre nachdem die Bio Suisse Delegiertenversammlung die Richtlinie verabschiedet hat, stehen nun alle geplanten Instrumente zur Verfügung, um faire Handelsbeziehungen zu fördern. Neben der Ombudsstelle sind dies die Gesprächsrunden, die schon in einigen

## Was die Ombudsstelle bearbeitet ...

Die Ombudsstelle für Faire Handelsbeziehungen kann zum Beispiel in folgenden Fällen beigezogen werden:

- Unfares Preisverhalten (Preisab-sprachen, Dumpingpreise, nicht ge-rechtfertigte Forderung von hohen Aktions- und Marketingbeiträgen, Ausnutzen von Abhängigkeiten und Marktmacht)
- Behinderung des Marktzutritts
- Kurzfristige, existenzgefährdende Kündigungen von Lieferbezie-hungen

## ... und was sie ablehnen muss

In folgenden Beispielen ist die Om-budsstelle für faire Handelsbezie-hungen nicht zuständig:

- Beschwerden, die sich gegen Richt-linien, Weisungen und Tätigkeiten des Verbandes Bio Suisse richten
- Beschwerden in Bezug auf markt-konformes Wettbewerbsverhalten (z. B. Offerten mehrerer Anbieter einholen)
- Durchsetzung nachvollziehbarer Preissenkungen (z. B. durch Über-angebote, sinkende Nachfragesitua-tionen)

Diese Aufzählungen sind nicht ab-schliessend. js

Märkten stattfinden (z. B. Milch, Getrei-de, Fleisch u. a.), der Verhaltenskodex zum Handel mit Knospe-Produkten und Umfragen zur tatsächlichen Fairness und Zufriedenheit im Markt.

Es ist nun weiterhin wichtig, dass die Marktakteure der Biobewegung die vor-handenen Instrumente nutzen und einen fairen Markt gestalten.

Jörg Schumacher, Bio Suisse

*Kontaktaufnahme und weiterführende Informationen: Bio Suisse, Ombudsstelle, Herr Toralf Richter, Peter-Merian-Strasse 34, CH-4052 Basel, E-Mail: ombudsstelle@bio-suisse.ch*

## Zur Person

### Toralf Richter

- Promovierter Agronom
- Senior Consultant am Forschungs-institut für biologischen Landbau (FiBL) in den Bereichen Marktfors-chung und Marktentwicklung
- Vizepräsident der IFOAM-Gruppe ORA (Organic Retailer Association)
- Dozent für das Marketing für Biopro-dukte an Hochschulen in Deutsch-land und der Schweiz,
- Autor und Koautor von Fachbüchern zu Biomarkt und Marketing
- Erfahrungen im Bereich Markenkon-zeption und -evaluation, Markt- und Konsumentenstudien, Strategie-beratung für Hersteller, Grosshänd-ler und Einzelhändler von Biopro-dukten
- Auslandsberatung am FiBL zur Bio-marktentwicklung in China und der Ukraine. js